

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

MITTTWOCHE 12. JULI 2006

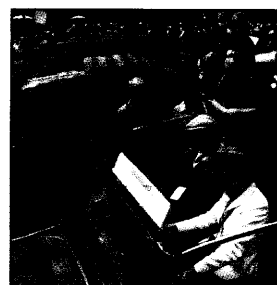
D 8877 NR. 127 JAHRGANG 25



Die Helfer sind zufrieden mit der WM

35 000 Helfer des Deutschen Roten Kreuzes haben insgesamt 890 425 Einsatzstunden in den WM-Stadien geleistet. Häufigste Diagnose: Herz-Kreislaufbeschwerden.

MEDIZIN 5



Viel Geld für altes Blech

Oldtimer sind nicht nur reine Liebhaberstücke, sondern auch rentable Anlageobjekte. Die Preise für die alten Karossen sind zuletzt deutlich gestiegen.

WIRTSCHAFT 19



Der lange Weg eines Internisten

Der ehemalige Chefarzt Hans Michael Schulz ist Pilgerführer. Schon vor dem Ruhestand war der Weg sein Ziel. So ist er zu Fuß von Nordhorn nach Santiago gepilgert.

PANORAMA 20

TIP DES TAGES

So erkennen Sie, wer Insulin spritzen kann

Sind Sie sich nicht sicher, ob alte insulinpflichtige Diabetiker in der Lage sind, sich Insulin selbst zu spritzen, dann hilft ein einfacher Geldzähltest. Dabei sollen die Patienten aus einer Geldbörse (12 mal 9 cm) 80 Euro abzählen. Im Außenfach für Scheine ist ein 5-Euro Schein, im mit Druckknopf verschlossenen Münzfach ein 2-Euro-Stück, zwei 1-Euro-Stücke, ein 50-Cent-Stück und drei 10-Cent-Stücke. Mit dem Test werden Nahvisus, Feinmotorik und kognitive Fähigkeiten überprüft – alles Fähigkeiten, die Patienten brauchen, um sich Insulin zu injizieren. Brauchen Patienten im Test länger

Praxisgebühr im Notfalldienst – endlich gibt's eine klare Regel

Patienten müssen beim eigenen Hausarzt im Notdienst nicht nochmal zahlen

KÖLN (iss). Endlich gibt es eine klare Regel für die Praxisgebühr im Notdienst: Seit dem 1. Juli müssen Patienten nur noch einmal die zehn Euro zahlen, wenn sie im selben Quartal den Arzt sowohl in der Regelversorgung als auch im organisierten Notfalldienst in Anspruch nehmen.

Diese Regelung gilt nach Informationen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) nun bundesweit.



Die Praxisgebühr im Notdienst ist die Spruchnahme desselben Vertragsarztes nicht zulässig ist“, erläutert KBV-Sprecher Dr. Roland Stahl der „Ärzte Zeitung“.

In der Abrechnung müssen die Ärzte diese Fälle mit der Pseudoziffer 80033 kennzeichnen. Da die Information der KBV für die Aufnahme in die regelmäßigen Quartals-Updates der Softwarehäuser zu spät kam, sollten sich Kollegen bei ihrem Anbieter erkundigen, wie er mit der neuen Regelung

Prüfgeschäft wird kräftig eingedampft

BERLIN (HL). Die Wirtschaftlichkeitsprüfung ist unwirtschaftlich. Sie kostet wahr-scheinlich mindestens so viel, wie sie an Regressen gegen Ärzte einbringt. Die Koalition will deshalb die Prüfverfahren drastisch einschränken.

So ist nach den Eckpunkten der Gesundheitsreform vorgesehen, daß die Zahl der Richtgrößenprüfungen, von denen bis zu 30 Prozent der Ärzte mancher Fachgruppen betroffen waren,